

Gesundheitsaudit für Kindertagesstätten - Qualitätsbericht

Das Gebäude welches 1963 als Kinderkrippe erbaut wurde hat eine Kapazität von 80 Kindern.

Die Kita befindet sich in einem verkehrsarmen Wohngebiet, welches vor 45 Jahren entstand und in den letzten Jahren saniert wurde. hier sieht man kaum Wohnungsleerstand. Viele junge Familien leben in unmittelbarer Nachbarschaft unserer Einrichtung.

Im angrenzenden Umfeld unseres Hauses gibt es zahlreiche Grünflächen. Kindgerecht kurz, führen Wege zu einem öffentlichen Spielplatz, Freibad, Stadtpark und zu Kleingartenanlagen, sodass es auch an Ausflugszielen nicht mangelt. Das Gebäude selbst besitzt zwei Stockwerke, ist unterkellert und hat auf beiden Etagen durchgehende Terrassen, welche auch bei starkem Regen das Spielen im Freien ermöglichen. Am rückwärtigem Teil des Gebäudes schließt sich ein baumreicher und großzügiger Garten von einer Fläche von ca. 2772 Quadratmeter an, der selbst an heißen Sommertagen ausreichend Schatten spendet.

Unsere 6 Erzieher betreuen zur Zeit 60 Kinder in 4 Gruppen. Für unsere Jüngsten haben wir ein Babyzimmer und Schlafräume, welche ganz auf ihre Bedürfnisse abgestimmt sind. Es wird angestrebt, die Gruppenzusammensetzung so zu gestalten, dass der Altersunterschied höchstens 1 bis 1 ½ Jahre beträgt. Ein unnötiger Gruppenwechsel soll vermieden werden. Die Erzieherin kann somit ihre Kinder vom Säuglingsalter bis hin zum Hort begleiten. (In unserer Trägerschaft befinden sich zwei Horteinrichtungen). Dies setzt eine ständige Auseinandersetzung mit aktuellen Anforderungen und regelmäßigen Weiterbildungen des pädagogischen Personals voraus.

Seit 2000 ist unser pädagogisches Leitziel „Die gesunde Lebensweise“.

Dieser Grundidee sind wir aus Überzeugung treu geblieben. Seit März 2006 achten wir auf die Bewegung im Tagesablauf, um der Regungsarmut schon im Kindesalter entgegenzutreten. Da Spiel und Bewegung grundsätzliche Formen der kindlichen Aktivität sind, möchten wir diese als BEWEGUNGSKINDERGARTEN Rechnung tragen.

Aktionsflächen- und Räume tragen dazu bei, den Kindern täglich abwechslungsreiche Anregungen und Ideen anzubieten.

Unser Ziel ist es, jedes Kind in seinem Bildungsprozess aufmerksam zu begleiten, mit seinen individuellen Eigenheiten und Bedürfnissen zu akzeptieren, es differenziert zu beobachten und es in seinem jeweiligen Entwicklungsstand beginnend angemessen zu fördern.

Mit Zustimmung der Eltern führen wir hierzu eine Beobachtungs- und Dokumentationsmappe für jedes Kind. Inhalt dieser Mappe sind Beobachtungsbögen, Fotos evtl. Videos.

Gesundheit ist das größte Gut der Menschen, das merkt man erst, wenn man sie nicht mehr hat – das haben schon *unsere* Omas gesagt.

Soweit soll es gar nicht erst kommen. Als Erzieher können wir den Kindern Folgendes auf den Weg geben:

- Impulse zur Durchführung von gesundheitserhaltenden Maßnahmen Angebote zu Untersuchungen, Impfkalender
- Anregungen zur Entspannung
- sie unterstützen, ihren Körper bewusst kennen zu lernen
- mit Spaß etwas für sich, ihr Wohlbefinden und den Erhalt der Gesundheit zu tun
- zur Früherkennung von Gesundheitsschäden (Seh- und Gehörstörungen, Fußfehlstellungen, verzögerte Sprachentwicklung) arbeiten wir eng mit den Eltern zusammen
- Vermitteln von Toleranz und Akzeptanz gegenüber Menschen, die „anders sind“
- Bewusstes Kennen- und Achten lernen des Körpers
- Durchführung von Gesundheitsprojekten in Lehrangeboten und in täglichen situationsbedingten Gesprächen

Wir bieten ihnen Anregungen und holen uns kompetente Partner, wie Zahnärzte Physiotherapeuten, Schwimmlehrer und Krankenkassen hinzu. Unterstützend für unsere Teilnahme an spezifischen Weiterbildungen aus.

Körper, Bewegung

„Eine gesamtgesellschaftliche verursachte Tendenz zur Einschränkung von Bewegungsräumen hat Folgen: Nach einer Untersuchung werden heute bei rund 20% der Kinder bei Schuleintritt motorische Defizite diagnostiziert.“ (Quelle: Grundsätze der Bildungseinheit in Brandenburger Kindertageseinrichtungen, 3. Entwurf)

Beobachtungen in unserer Kita ergaben, dass der größte Teil unserer Kinder (90%) mit dem Auto in die Kita gebracht und abgeholt werden. Nur wenige Eltern wählen das Fahrrad oder gehen zu Fuß.

Die Ergebnisse dieser Untersuchung über Unfallursachen und Defizite von Kindern und unsere Beobachtungen aus der Kita, war Anlass, den Bereich Körper, Bewegung, Gesundheit intensiver erlebbar zu machen.

Unser Ziel war es, die materielle und räumlichen Voraussetzungen zu schaffen, damit die Kinder vielfältige Bewegungsformen im gesamten Tagesablauf ausprobieren, Neue entdecken sowie Ungewohnte sicherer ausführen können. Durch Schaffung immer wieder neuer Anreize in Räumen, Fluren und im Garten, haben wir die Kinder zu Bewegungen und kombinierten Bewegungsabläufen allein und/oder in Gruppen begeistert.

Traditionelle Spiele, wie „Gummihopse“, Seilspringen, Ball- und Fangspiele wurden angeboten. Wir weckten das Interesse der Eltern, die aus ihrer Kindheit bekannten Spiele an ihre Kinder weiterzugeben.

Da das Ballspiel auf Straßen, Höfen und an Häuserwänden kaum noch möglich ist, schaffen wir ausreichend Alternativen dafür.

Statistisch aufgeführte Gründe für den heutigen Bewegungsmangel sind unter anderem die zunehmende Bewältigung von Wegen mit dem Auto. Daher schaffen wir regelmäßig einen Ausgleich bei Wanderungen in die nähere Umgebung (Stadtpark) oder in die Wälder. Zudem erweitern wir die Erfahrungswerte der Kinder durch das Heranführen an verschiedene Entspannungsmethoden (Kinderyoga, Muskelentspannung). Gesundheitsfördernde Übungen und Kurse (Fuß- und Rückengymnastik, Schwimmkurse) wurden für 2006 in der Kita angeboten.

Seit Mai 2006 gibt es unser sportliches Maskottchen Flitzi, welcher uns regelmäßig besucht. Alle Kinder finden ihn toll, den Flitzi kann schnell laufen, hoch klettern, weit

springen....

Durch seine Motivation werden alle Kinder zum mit machen angeregt.

Gesunde Ernährung

Bei diesem Thema sind wir davon abgekommen, nur von gesunder Ernährung zu sprechen. Bedarfsgerechte und ausgewogene Ernährung spielt eine zusätzlich große Rolle. Was für ein Kind die richtige Menge und Art der Nahrung ist, kann für ein anderes unangemessen oder sogar ungesund sein. Denken wir an Nahrungsmittel, die einige Kinder nicht vertragen und Allergien die immer häufiger auftreten. Hierbei ist eine gute Absprache zwischen Eltern und Erzieherin sowie der Erzieherinnen untereinander wichtig. Wir bereiten in unserer Kita das Frühstück und Vesper selbst zu. Die Kinder werden in die Planung und Vorbereitung einbezogen.

Eigene Herstellung hat Vorteile:

- Kinder erhalten tagsüber frische Salate, Gemüse und Obst
- verschiedene Brotarten werden frisch eingekauft und angeboten
- Brotbeläge und -aufstriche können nach Appetit ausgesucht werden
- einer einseitigen Ernährung kann vorgebeugt werden
- Kinder, die im häuslichen Umfeld keine große Abwechslung erfahren, erhalten die gleiche Möglichkeiten wie alle anderen Kinder in der Gruppe

Selbstgemacht – schmeckt gleich noch besser

Aus unserer Kräuterspirale werden selbst angebaute Küchenkräuter geerntet und verarbeitet. Viele Kinder identifizieren die Kräuter am Aussehen und Geruch. Oft kennen sie sich besser aus, als Mutti und Vati.

In unserer Küche werden die Kinder selbst aktiv und helfen unter anderem bei der Teezubereitung. Unsere Kinder haben im gesamten Tagesablauf die Möglichkeit, sich eigenständig Getränke zu nehmen. Da wir auch hier auf Abwechslung achten, stehen verschiedene Teesorten (Zubereitung ohne Zucker), Wasser und Säfte zur Verfügung.

Salate werden ebenso zubereitet und schmecken gleich nochmal so gut – auch dem hartnäckigsten Vitamin-Verächter.

Immer wieder ein lang ersehnter Höhepunkt ist das Plätzchenbacken in der Weihnachtszeit.

Zusätzlich bietet eine Mutti alle 14 Tage einen Back-Kochnachmittag an.

Elternarbeit

Durch gemeinsame Aktivitäten z. B. Familiennachmittage, Kinderfeste, Bastelabende und die Beteiligung an verschiedene regionale und überregionale Projekte wie z. B. Apfelprojekt, Emmi (Eltern machen mit), Städtewettbewerb findet eine intensive Zusammenarbeit mit den Eltern statt. Unser Kita-Ausschuss, in dem 8 Elternvertreter mitarbeiten, trifft sich regelmäßig. Er nimmt an der Organisation des Kitalebens teil, bringt Vorschläge ein, diskutiert über pädagogische Ziele und deren Umsetzung im Kita-Alltag.

Mit dieser wechselseitigen Unterstützung und Ergänzung können wir unseren Bildungs- und Erziehungszielen gerecht werden. Das tägliche Gespräch beim Bringen und Abholen informiert die Erzieherin über Befinden des Kindes, Erlebnisse zu Hause und bietet den Eltern die Möglichkeit, anstehende Fragen und Probleme zu klären und Einblick in den Kita-Alltag zu nehmen. Je nach Altersstufe finden Einzelgespräche mit den Eltern zum

Entwicklungsstand ihres Kindes statt. Zudem führt jede Erzieherin Elternversammlungen durch, um Wichtiges über die Gruppensituation, pädagogische Bildungsziele und Organisatorisches zu informieren. Weiterhin besteht die Möglichkeit, sich über aktuelle Vorhaben an Aushängen zu informieren oder sich auch mit Hilfe des Lob- und Kummerkastens zu äußern.

Zusätzliche Projekte und Angebote 2006

- Der Wald (ganz jähriges Projekt)
- Oster- und Weihnachtsvideo für das Lokalfernsehen erstellt
- Kneipptage
- Verkehrserziehung mit Fahrradprüfung
- Kräuteranwendungen
- Englischkurs
- Vorschulgruppe
- Sportfest
- Auftritte in der Seniorenbegegnungsstätte
- Bewegungsgeschichte „Ich geh vom Nordpol zum Südpol zu Fuß“ auf dem Weihnachtsmarkt gezeigt

Teamarbeit

Unser kleines Team setzt sich aus 6 pädagogischen Fachkräften und 4 technischen Kräften zusammen. Wir haben 2006 nach Möglichkeiten gesucht, um neue Qualitätskriterien zu erstellen, die unsere fachliche Arbeit verbessert. Die dadurch freigesetzten Ressourcen sollen zur Verbesserung der gesundheitsfördernden Arbeitsorganisation und des Zeitmanagements führen.

In den Teamberatungen, die ca. alle 3 Wochen stattfinden, werden aktuelle Themen behandelt, in denen mündliche Absprachen für die tägliche Arbeit getroffen werden.